

Erscheint außer Sonntags  
täglich. — Bis früh 9 Uhr ein-  
gehende Anzeigen kommen in der  
Regel u. wenn irgend möglich in der  
nächsten Nr. zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition derselben  
zu senden.

Nr. 298.

Leipzig, Donnerstag den 27. December.

1883.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

\*) vor dem Titel — Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.

W. Engelmann in Leipzig.

Mittheilungen aus der zoologischen Station zu Neapel, zugleich e. Repertorium f. Mittelmeerkunde. 4. Bd. 4. Hft. gr. 8°. \* 15. — Zeitschrift f. wissenschaftliche Zoologie, hrsg. von C. Th. v. Siebold u. A. v. Kölliker unter Red. v. E. Ehlers. 39. Bd. 3. Hft. gr. 8°. \* 12. —

Expedition d. Politechnischen Notizblatt in Frankfurt a/M.

+ Notizblatt, polytechnisches, f. Chemiker, Gewerbetreibende, Fabrikanten u. Künstler. Hrsg. u. red. v. Th. Petersen. 39. Jahrg. 1884. (24 Nrn.) Nr. 1. 8°. pro cplt. \* 8. —

J. G. Hindel in Leipzig.

Spir, A., gesammelte Schriften. 1. Bd. Denken u. Wirklichkeit. 3. Lfg. 8°. \* 1. —

U. Hartleben's Verlag in Wien.

Faßlmann, C., stenographische Unterrichtsbriebe. Volks-Ausg. 10. Lfg. gr. 8°. — 50

Urbanigk, A. Ritter v., die Elektricität im Dienste der Menschheit. 7. Lfg. gr. 8°. — 60

Hausser's Verlag in Neuwied.

Schmitz, J., die Bürgermeisterei- u. Amts-Berwaltung. 4. Lfg. gr. 8°. 1. —

Schulmann, rheinischer. Evangelische Zeitschrift f. Erziehg. u. Unterricht in Schule u. Haus. Hrsg. v. G. Schulmann u. A. Bode. 2. Jahrg. 1884. (12 Nrn.) Nr. 1. gr. 8°. Bierteljährlich \* 1. 50

C. A. Koch's Verlagsh. in Leipzig.

Keller, H. W. A., das Meisterschafts-System zur praktischen u. naturgemäßen Erlernung der russischen Geschäfts- u. Umgangssprache. Nach R. S. Rosenthal's System. 1. Lection. 8°. \* 1. —

J. Maute's Verlag in Jena.

Artus, W., Hand-Atlas sämmtlicher medicinisch-pharmaceutischer Gewächse. 6. Aufl., umgearb. von G. v. Hayek. 43. u. 44. Lfg. 8°. à \* — 60

W. Neufeld in Berlin.

+ Tondichter-Album, deutsches. Photographien nach Originalen v. Zimmermann u. Hader. Mit Originalbiographien von F. v. Hohenhausen. gr. 4°. Geb. m. Goldschn. 25. —

J. F. Richter in Hamburg.

+ Bölschau, J., illustriertes Hühner-Buch. 17—20. (Schluß-)Lfg. 4°. à \* 1. 20

S. Schottlaender in Breslau.

+ Nord u. Süd. Eine deutsche Monatschrift. 82. Hft. 28. Bd. 1. Hft. gr. 8°. Bierteljährlich 6. —

R. Schulz & Co., Verlag in Straßburg i/E.

+ Haushaltungs-Lexicon, illustriertes. Hrsg. v. L. Wilhelm u. W. Löbe. 30. u. 31. (Schluß-)Lfg. gr. 8°. à —. 40; cplt. 12. 40; geb. \* 15. —

E. Trewendt in Breslau.

+ Revue, deutsche, üb. das gesamte nationale Leben der Gegenwart. Hrsg. v. R. Fleischer. 9. Jahrg. 1884. (12 Hft.) 1. Hft. gr. 8°. Bierteljährlich \* 6. —

W. Böhl in Leipzig.

Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Livius' röm. Geschichte. 8. Hft. 5. Aufl. 12°. \* 50

E. Waasmuth in Berlin.

Teschendorff, T., Kreuzstichmuster f. Leinenstickerei. 2. Hft. Fol. \* 10. —

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Literatur für unsere Jugend.

(Schluß aus Nr. 297.)

Wenn wir nun nach Darlegung desjenigen, was im Allgemeinen für die Beurtheilung von Jugendschriften in Betracht kommt, dazu übergehen, die einzelnen Kategorien von Jugendschriften in den Kreis unserer Betrachtung zu ziehen, so beginnen wir mit den Bilderbüchern.

Im Großen und Ganzen darf man wohl sagen, daß Bilderbücher nicht dasjenige Bildungsmittel sind, wofür sie oft gehalten werden. „Um für Kinder zu schreiben“, sagt Hamann (Werke II, S. 245), und wir können statt „schreiben“ unbedenklich zeichnen sehen, „ist vorzügliche Kenntnis der Kinderwelt von Nöthen, die sich weder in der galanten, noch in der akademischen Welt erwerben läßt. .... Das größte Geheim der Methode für Kinder besteht darin, sich zu ihrer Schwäche herunterzu-

lassen, ihr Diener zu werden, wenn man ihr Meister sein will, ihnen zu folgen, wenn man sie regieren will; ihre Sprache und Seele zu erlernen, wenn wir sie bewegen wollen, die unsre nachzuahmen. Dieser praktische Grundsatz ist aber weder möglich zu verstehen, noch in der That zu erfüllen, wenn man nicht, wie man im gemeinen Leben sagt, „einen Narren an den Kindern gefressen hat“ und sie liebt, ohne recht zu wissen warum.“ Aber nicht allein, daß den meisten Schriftstellern jedes Verständniß der Kinderwelt abgeht; sie verstehen auch vom Zeichnen nichts. Im Gros der Bilderbücher wird auf das Detail einer Zeichnung wenig oder gar kein Gewicht gelegt, und das Ganze gestaltet sich oft zu einer Pfuscherei der erbärmlichsten Art, so daß die Kinder, statt an dem Bilde zu lernen, Mühe haben, nur überhaupt zu erkennen, was eigentlich hat dargestellt werden sollen.

825

Fünfzigster Jahrgang.